

Von Tönen der Freiheit künden

Vier BOK-Künstler stellen bei IHK aus

Manch fluglärmgeplagtem Offenbacher ist die Formulierung so im Ohr wie der Galaxy-Lärmteppich während der Golfkriege: „These are the noises of freedom.“ Freiräume anderer Art besetzen vier Mitglieder des Bundes Offenbacher Künstler (BOK) mit der Ausstellung „Durchstarten“ in der IHK-Galerie.

Die bedrohliche Seite ist in „boeing.viergrau“ oder „guppy.eingrau“ des Offenbachers Hans-Jürgen Herrmann ornamental präsent: Ausgehend von digital fotografierten Schatten aufblasbarer Modelle, verdichten sich Flugzeugstrukturen zu bedrängender Schattenwelt. In bis zu vier Lagen ist ein spielerisch gebrochener, grau changierender Fliegerteppich aufgeschichtet. Freien Himmel gibt es in Herrmanns aerodynamischem Haifischbecken nicht.

In Leonore Poths menschenleeren Architekturszenarien schweben Flieger wie Spielzeuge über Offenbach. Darunter ginge es in „Rathaus“, „EVO-Bus“, „Bieberer Straße“ und Hafen-Impressionen fast beschaulich zu, wäre da nicht der Abrissbagger, den Poth an den Riesenkrater am Aliceplatz setzt. „Baulücken“ haben in prägnant gezeichneten Gedächtnisprotokollen Methode. Die Pastellrisse gehen trotz all ihres Charmes und zeichenhaft reduzierten Wiedererkennungswerts tiefer. Auf dem Grat zwischen Abstraktion und Figuration reißen sie klaustrophobische Perspektiven auf und schlagen tiefe Fluchten

in gleichnishafte Ödnis. Poths Ansichten sagen viel über Befindlichkeiten in ihrer Stadt.

Mit fulminantem Kontrastprogramm startet der Offenbacher Karl Heinz Thiel in der ersten gemeinsamen Ausstellung von BOK und IHK durch. In 20 Arbeiten von 2008 stellt er „Neue Konzepte“ vor, um Ordnung in kaum zu bewältigender Flut täglicher Reize zu schaffen – in frei kalligrafierten, meist unlesbaren Chiffren und Texten. Vielsagend, wie aus dem „Prima-Idea-Labor“ Notationen organisch wachsen und nuancenreich brodeln.

Auf den „Teststrecken 1-5“ startet die Langenerin Renate Kletzka. In Regenbogenfarben bespritzt sie Leinwände, die sie wässert und bügelt, auf Rahmen spannt und partiell abklebt. Ihre am PC durchgespielten schwarzen Balken, roten Rechtecke und blauen Quadrate, mit denen sie vorgefundene Spontaneität konstruktiv ausdeutet, erfordern Präzision. Die Balance zwischen Gefühl und Verstand hält der sechsteilige Acrylbild-Block „Landpartie 1-6“ ebenso wie das triptychonartige Ensemble „Testläufer“. Andere Farblandschaften wirken wie Inselblicke aus dem Flieger. Wie wohlklingend die Künstler ihre Kunst sortieren: Das sind andere Töne der Freiheit! REINHOLD GRIES

● „Durchstarten“ in der IHK-Galerie Offenbach, Frankfurter Straße 90, bis 21. Juni Montag bis Freitag 8 bis 17, Samstag 8 bis 13 Uhr